

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

Prof. Dr. Petra Kolip
Universität Bielefeld

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Zielsetzung des Workshops

Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Daten aus Selbstevaluationen

- aufzubereiten
- zu analysieren
- zu interpretieren
- zu präsentieren

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

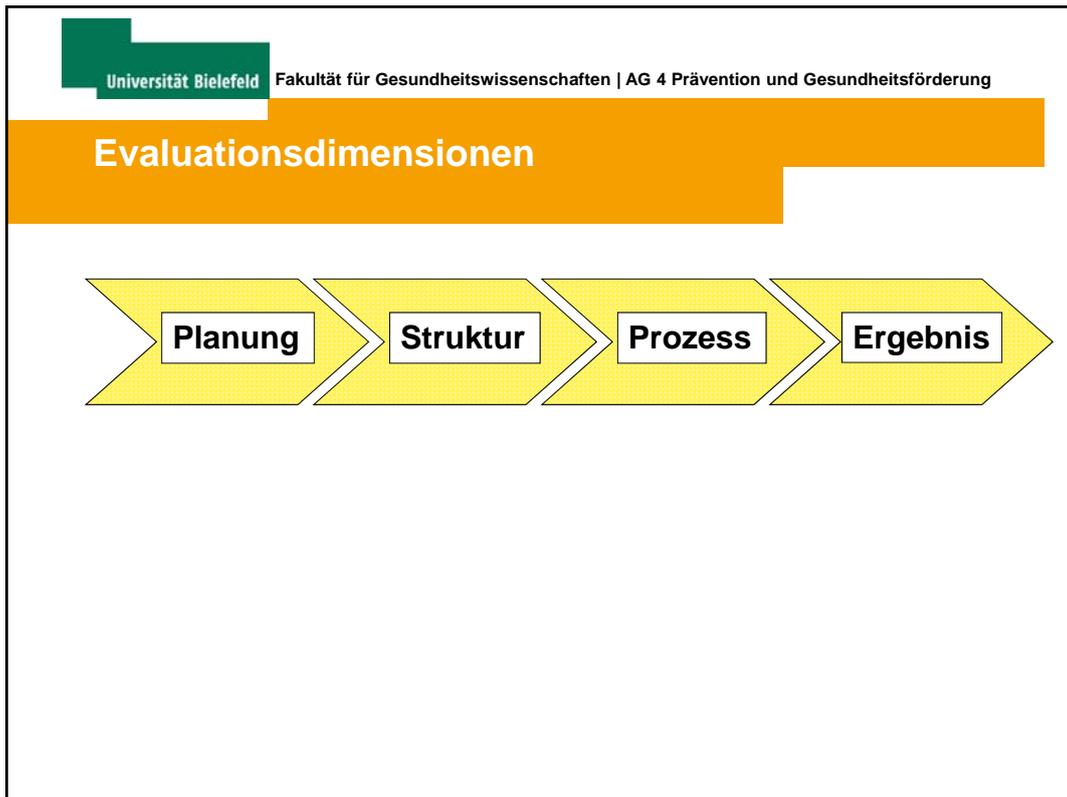
Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

- 1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
2. Datenaufbereitung
3. Datenanalyse
4. Präsentation der Ergebnisse
5. Interpretation der Daten

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

- 1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
 - Ergebnisqualität: Frage nach der Wirkung einer Intervention
 - „SMARTe“ Ziele als Voraussetzung für die Ergebnisevaluation
 - Von Zielen zu Indikatoren
 - Datenquellen



Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Input – Output – Outcome – Impact

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	Leistungen	Wirkung auf Ebene Zielgruppe	Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene
Das, was in ein Projekt investiert wird (Personal, Zeit, Geld, Material, Räume)	Das, was in einem Projekt getan/angeboten wird	Das, was bei der Zielgruppe bewirkt wird	Das, was auf gesellschaftlicher Ebene bewirkt wird

Quelle: PHINEO (2015). Kursbuch Wirkung. Berlin

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Bedeutung der Zieldefinition

SMARTe-Kriterien der Zielformulierung

- S** Spezifisch
- M** Messbar
- A** Anspruchsvoll
- R** Realistisch
- T** Terminiert

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Ziele der Intervention HaLT

1. Die Rate der Einweisungen wegen akuter Alkoholvergiftung in der Altersgruppe bis 18 Jahren ist bis Ende 2013 um 20% zurückgegangen.
2. Die Rate der Wiedereinweisungen wegen akuter Alkoholvergiftung in der Altersgruppe bis 18 Jahren ist bis Ende 2013 um 40% zurückgegangen.
3. Das Wissen über riskanten Alkoholkonsum wird durch die Intervention gesteigert.

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

HaLT - Hart am Limit Bausteine

Reaktiver Baustein	Proaktiver Baustein
frühe Ansprache von Kindern und Jugendlichen mit riskantem Alkoholkonsum (wegen Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert): Überleitungswege; Frühintervention (Einzel- und Gruppengespräch mit Jugendlichen und ihren Eltern)	Zusammenarbeit zentraler Akteure in der Kommune; Kultur des Hinsehens und Grenzensetzens herstellen
Potenzielle Kooperationspartner: <ul style="list-style-type: none"> • Kliniken • Polizei • Offene Jugendarbeit • Sanitäter • Niedergelassene Ärzte/innen • ... 	Potenzielle Kooperationspartner: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelhandel • Polizei • Gaststättengewerbe • Ordnungsamt • Vereine und Festveranstalter • ...

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

„SMART“e Zieldefinition

S	Spezifisch	Ziele müssen klar und eindeutig sein
M	Messbar	Es muss feststellbar sein, ob die Wirkung eingetreten ist oder nicht.
A	Anspruchsvoll*	Die Zielerreichung soll keine Selbstverständlichkeit sein
R	Realistisch	Die Zielerreichung sollte im Bereich des Möglichen liegen.
T	Terminiert	Es muss definiert sein, wann die Wirkung eingetreten sein soll.
	*auch: Akzeptiert	Die Stakeholder müssen die Ziele akzeptieren (gemeinsames Verständnis über die Wirkungsziele)
	*auch: Attraktiv	

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Methoden der Datenerhebung

- Nutzung von Routinedaten/-statistiken
- Nutzung vorhandener Daten (z.B. Dokumentenanalyse)
- Dokumentationsbögen
- Beobachtungen
- Befragungen
 - Schriftlich
 - Mündlich (Einzel / Gruppeninterviews / Fokusgruppen)

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
- 2. Datenaufbereitung
3. Datenanalyse
4. Präsentation der Ergebnisse
5. Interpretation der Daten

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Datenaufbereitung Fragebogen

1. Fragebögen sortieren und durchnummerieren
2. Tests auswerten und Punkte notieren
3. Offene Antworten kodieren
4. Variablennamen und Wertelabels vergeben (Codebuch erstellen)
5. Dateneingabe (ggf. elektronisch)

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
2. Datenaufbereitung
- 3. Datenanalyse
4. Präsentation der Ergebnisse
5. Interpretation der Daten

Analyse der Daten

1. Deskriptive Analyse (spaltenweise Auswertung)
2. Auswertung mit Bezug auf die formulierten Ziele
3. Ggf. Vergleiche
 - Gruppenvergleiche (z.B. nach Geschlecht, Alter, Kommune)
 - Vorher-Nachher-Vergleich
 - Zeitreihen
 - Ist-Soll-Vergleiche

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
2. Datenaufbereitung
3. Datenanalyse
- 4. Präsentation der Ergebnisse
5. Interpretation der Daten

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... Tortendiagramm

Krankenhauseinweisungen nach Altersgruppe

Altersgruppe	Anteil
10-14	9%
15-19	91%

Ist besonders gut geeignet, um Verteilungen der Ausprägung einer Variable darzustellen.

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... Balkendiagramm

Krankenhauseinweisungen nach Altersgruppe

Altersgruppe	Mädchen	Jungen
10-14	~6	~2
15-19	~37	~42

Ist besonders gut geeignet, um Verteilungen nach Kategorien darzustellen (Vergleiche).

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... Gestapeltes Balkendiagramm

Krankenhauseinweisungen nach Altersgruppe

Altersgruppe	Mädchen (%)	Jungen (%)
10-14	~75	~25
15-19	~45	~55

Ist besonders gut geeignet, um Unterschiede in der anteilmäßigen Verteilungen nach Kategorien darzustellen

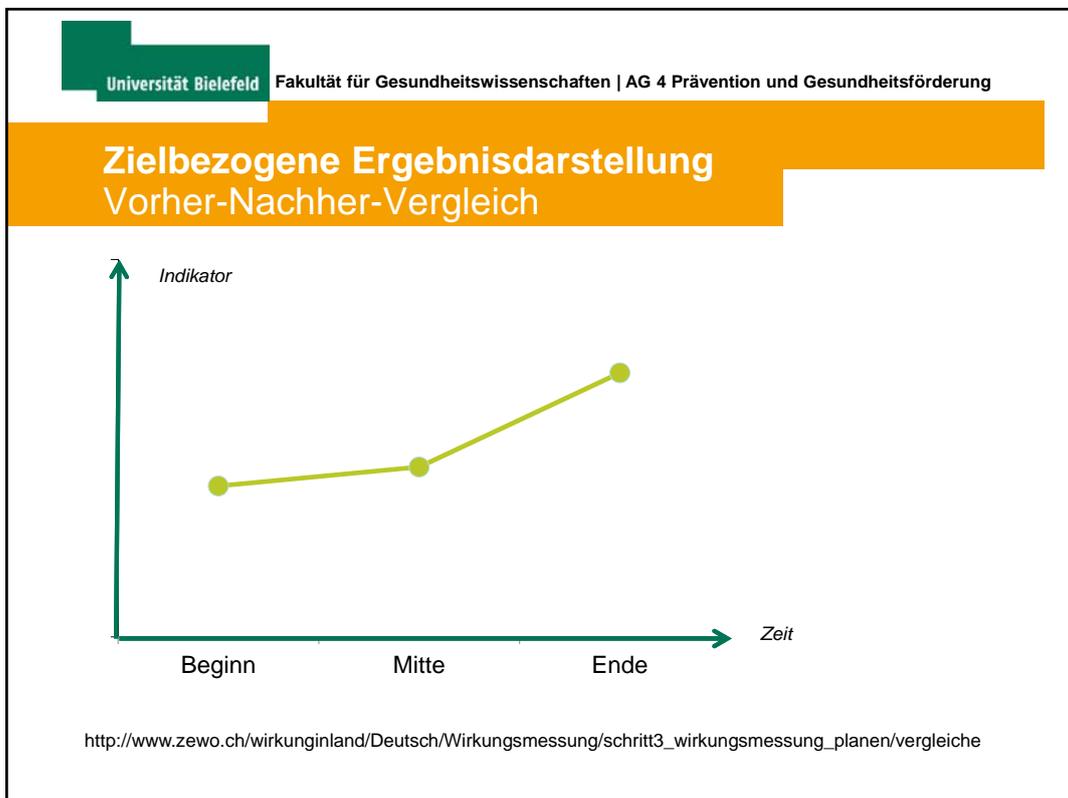
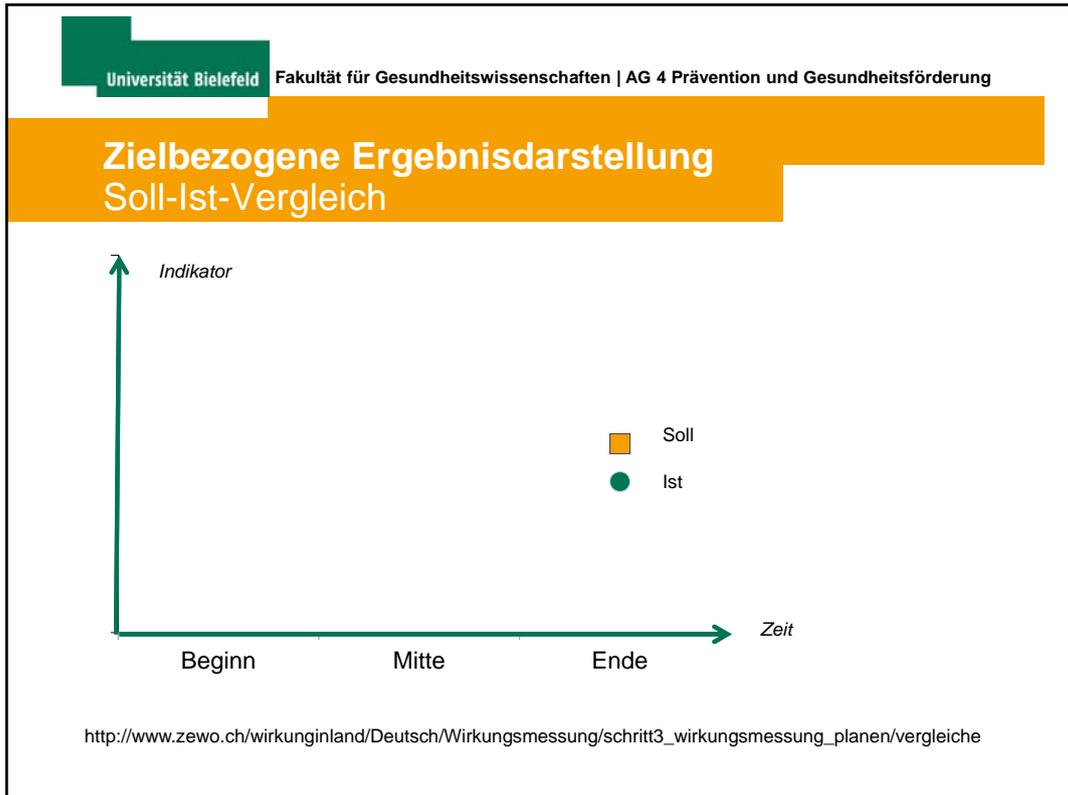
Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

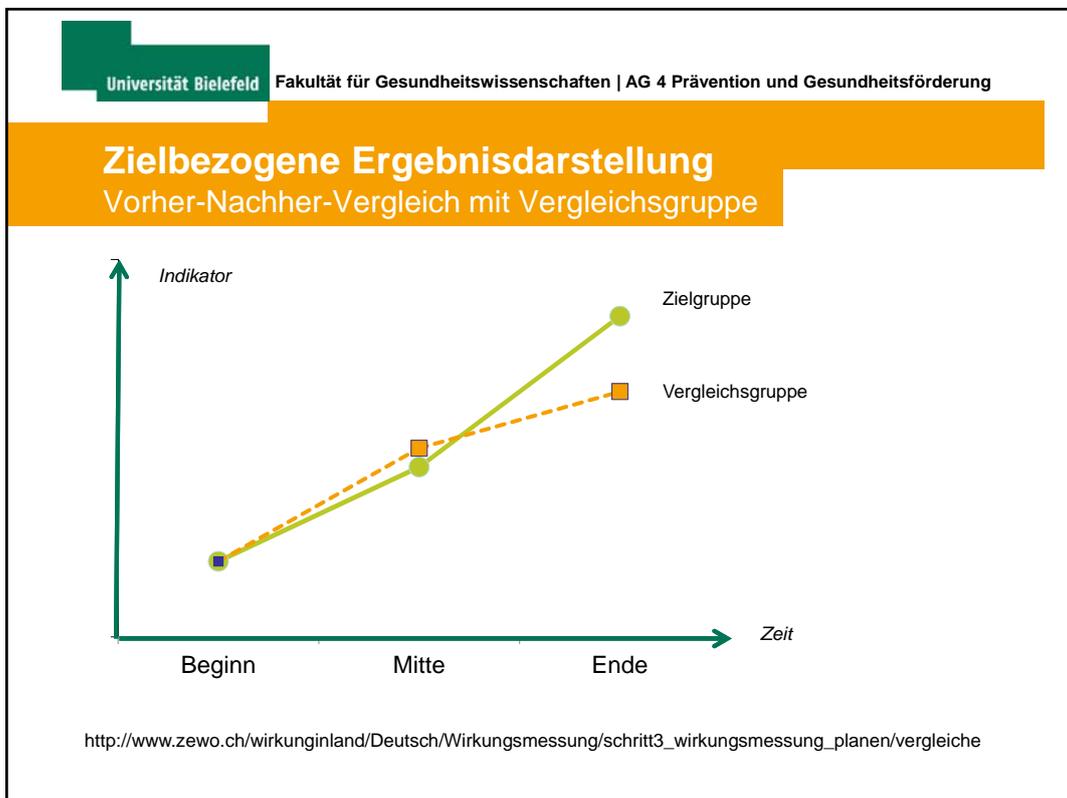
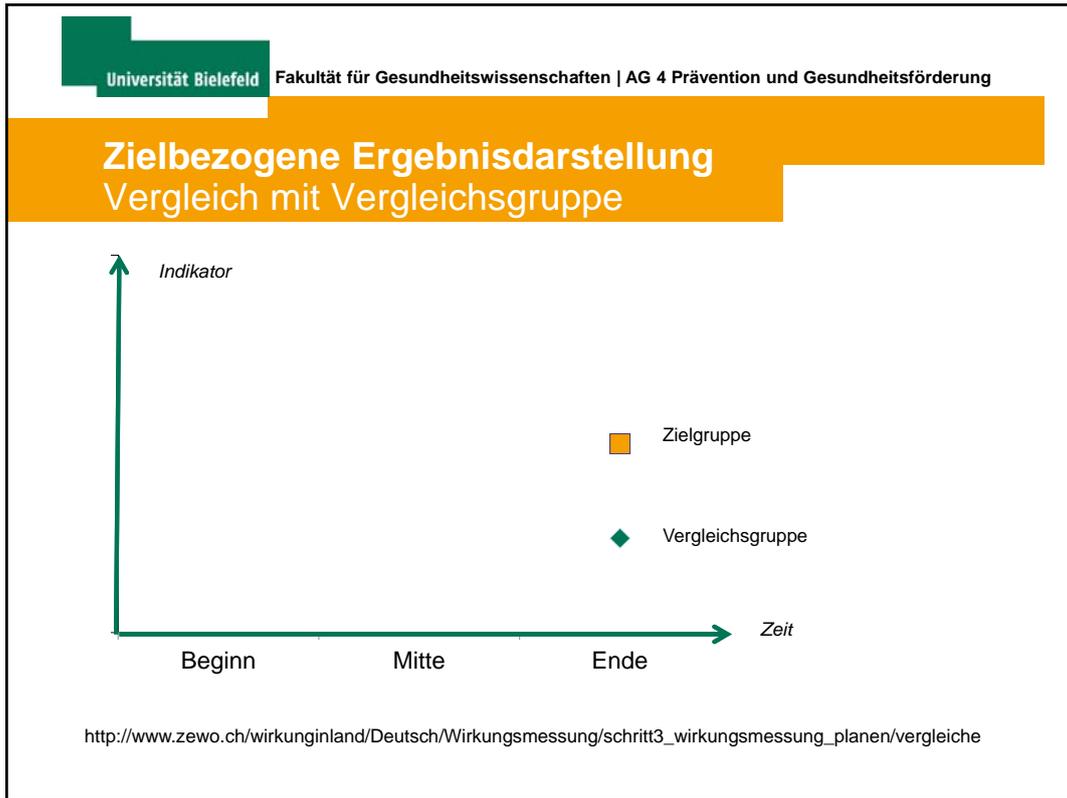
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... Liniendiagramm

Krankenhauseinweisungen

Jahr	Je 100.000
2009	~330
2010	~340
2011	~330
2012	~380
2013	~360
2014	~290

Ist besonders gut geeignet, um zeitliche Verläufe einer Variablen darzustellen (auch im Vergleich).





Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Auswertung, Darstellung und Kommunikation von Ergebnissen aus Selbstevaluationen

1. Einführung: Grundlagen der Selbstevaluation
2. Datenaufbereitung
3. Datenanalyse
4. Präsentation der Ergebnisse
- 5. Interpretation der Daten

Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften | AG 4 Prävention und Gesundheitsförderung

Interpretation der Daten

- Interpretieren Sie die Daten gemeinsam mit anderen!
- Setzen Sie die Ergebnisse in Bezug zu Ihren Zielen.
- Diskutieren Sie Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen.
- Ziehen Sie Schlussfolgerungen: Was können Sie ggf. verändern? Was würden Sie anderen empfehlen?
- Kommunizieren Sie Ihre Ergebnisse!